© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Cleriden des Deutschen Entomol. National-Museums. (Col.)

Nachtrag II.

Von **Sigm. Schenkling,** Berlin.

II. Clerinae.

Axina picta Schklg. — Amazon (Brit. Museum).
Priocera unifasciata Schklg. — Brasilien: Lagos.
Opilo grandis Stierl. — Bagdad.
O. sordidus Westw. — Nordindien (Brit. Museum).
O. nigerrimus Kr. — Meru-Niederung (Y. Sjöstedt).
O. rudis Gerst. — Dar-es-Salaam (Staudinger).

Opilo distinguendus n. sp.

Brunneus vel nigro-brunneus, parum nitidus, pronoto dense longitudinaliter strigoso, elytris dense seriatim punctatis, in medio albo maculatis, corpore subtus pedibusque nigro-brunneis, tibiis rufo-brunneis. — Long. 8,5—10,5 mm. — Nilgiri Hills: Hulikal, 6000 Fuſs, Oktober (H. E. Andrewes).

Dem *O. unistriatus* Schklg. ähnlich gefärbt, Skulptur des Halsschildes fast wie bei *O. strigicollis* Schklg. von Madagaskar. Kopf sehr dicht punktiert, Mitte des Scheitels hinten glatt, Fühler und Taster rotbraun. Halsschild um $^1/_4$ länger als breit, rotbraun bis schwarzbraun, sehr fein und dicht längs gestrichelt, nur die Mitte des Vorderrandes mehr einzeln punktiert, Mittelfurche deutlich. Flügeldecken mit regelmäſsigen Reihen deutlicher Punkte bis zur Spitze, nur die Punktreihen neben der Naht etwas verwischt, auf der Mitte, der Naht näher als dem Rande, je eine rundliche gelbweiſse Makel. Schenkel braun, Basis und Spitze heller, Schienen rötlichbraun.

Natalis floccosa Schklg. — Australien.

Ist nach Blackburn (Trans. Roy. Soc. South Australia XXX, 1906, p. 323) von *N. Leai* Blackb. verschieden.

N. lugubris Blackb.? — Viktoria: Gippsland (French).
N. fasciata Blackb. — Westaustralien: Carnarvon (French).
N. laevicollis Blackb. — Queensland.
N. Dregei Montrz. — Neue Hebriden (Brit. Museum).
Tillicera bibalteata Gorh. — Borneo: Kuching (Sarawak Museum).
T. aurivillosa Gorh. — Nilgiri Hills (Brit. Museum).
T. Paula Schklg. — Nilgiri Hills (H. E. Andrewes).
Apteroclerus (?) *brevis* Schklg. — Kilimandjaro: Kiboscho (Y. Sjöstedt).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Siehe die Beschreibung in dem Sjöstedtschen Reisewerke „Wissenschaftl. Erg. Schwed. Zool. Exped. Kilimandjaro" VII, 7: Cleridae, p. 71.

Cleronomus (*Colyphus*) *furcatus* Schaeff. — Texas: Brownsville (Schaeffer).
C. mutabilis Chevr. — Mexiko: Juquila (Kgl. Mus. Berlin).
Phonius sanguinipennis Chevr. — Mexiko (Kgl. Mus. Berlin).
Thanasimus Weisei Hintz. — Deutsch-Ostafrika: Kigonsera (Ertl).
Th. Weisei Hintz var. *opacus* Hintz. — Ebendaher und von Lindi (Hintz).

Thanasimus parvicollis n. sp.

Niger, opacus, prothorace parvo, angusto, elytris ad basin anguste rufis, fasciis duabus albo-sericeis, prima ante medium prope marginem dilatata, altera ante apicem parallela. — Long. 9 mm. — Deutsch-Ostafrika: Kigonsera (Ertl).

Kopf fein und dicht punktiert, auf der Stirn ein glatter, glänzender Fleck, Fühler dünn. Halsschild rauh punktiert, an den Seiten gleichmäfsig gerundet. Flügeldecken viermal so lang als das Pronotum, die Basis bis zu $^1/_5$ (am leichtesten zu erkennen, wenn man den Käfer in der Richtung von vorn nach hinten betrachtet) rot, die Punktierung vorn grob, nach hinten schwächer werdend, aber fast bis zur Spitze wahrnehmbar; Decken hinten einzeln stumpf zugespitzt.

Durch das kleine, schmale Pronotum von allen bekannten Arten verschieden.

Th. eximius White. — N. S. Wales.
Gyponyx virescens Chevr. — Kap.
G. angustus Schklg. — Kilimandjaro: Kibonoto (Y. Sjöstedt).

Beschreibung in dem Sjöstedtschen Reisewerke, Cleridae, p. 73.

Orthrius sinensis Gorh. — China (Brit. Museum).

Bei einem Exemplar im Britischen Museum ist die erste schwarze Querbinde in der Mitte jeder Decke unterbrochen, so dafs der helle Schulterfleck mit der ersten hellen Querbinde breit verbunden ist. Die Beine sind bei diesem Stück mehr braunschwärzlich.

Orthrius sexplagiatus n. sp.

Rufo-testaceus, nitidus, capite pronotoque glabris, elytris leviter seriatim punctatis, nigris, maculis tribus magnis flavis, pedibus nigris, tarsis flavis. — Long. 8—10 mm. — Nilgiri Hills (C. F. Hampson). (Brit. Mus.)

Kopf und Halsschild rotgelb, sehr glänzend, glatt, letzterer wenig länger als breit, an den Seiten gleichmäfsig gerundet erweitert, Fühler gelb. Flügeldecken mit Reihen nicht sehr tiefer

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Punkte, die neben der Naht und gegen die Spitze undeutlich werden, schwarz, je 3 grofse Flecke gelb, der erste an der Basis, diese selbst nur schmal schwarz lassend, seitlich hinter dem Schulterhöcker bis zum Seitenrand reichend, oft auch der Schulterhöcker selbst gelb, der zweite Fleck der gröfste, rundlich, auf der Mitte gelegen und etwa $^1/_3$ der Länge der Flügeldecken einnehmend, die Naht ziemlich breit und den Seitenrand schmal schwarz lassend, der dritte Fleck vor der Spitze, nach hinten zugespitzt, vorn unregelmäfsig gerundet; es bleiben also nur 2 Querbinden, die sich an der Naht und am Seitenrande verbreitern, die Naht (um das Schildchen herum breiter) und der Seitenrand schwarz. Unterseite gelbrot, Mittel- und Hinterbrust mitunter gebräunt. Beine schwarz, Trochanteren und Tarsen gelb.

Orthrius tricolor n. sp.

Rufo-testaceus, nitidus, capite antice, prothorace antice et postice maculisque duabus lateralibus, elytris, genubus tibiisque nigris, elytris maculis duabus albis. — Long. 12 mm. — Queensland (F. Schneider).

Kopf sehr fein und einzeln punktuliert, rotgelb, Clipeus und vordere Stirn schwarz, Fühler und Palpen rotgelb, erstere auf der Mitte verdunkelt. Halsschild kaum länger als breit, an den Seiten schwach regelmäfsig gerundet, die gröfste Breite auf der Mitte, überall mit feinen haartragenden Punkten besetzt, am Vorderrande die Punkte etwas dichter stehend; glänzend rot, der Vorderrand bis zur vorderen Querfurche und der Hinterrand viel schmäler schwarz, auf der Mitte der Seiten je ein rundlicher schwarzer Fleck. Flügeldecken dreimal so lang als der Halsschild, mit sehr undeutlichen haartragenden Punkten, glänzend schwarz, ein grofser bindenartiger Fleck auf der Mitte, der nach vorn und hinten erweitert ist und Naht und Rand berührt, sowie eine kleine, fast kreisförmige Makel vor der Spitze gelblichweifs. Unterseite, Schenkelbasis bis weit über die Mitte und Tarsen gelbrot, Kniee und Schienen schwarz.

Es ist auffallend, dafs dieser grofse, lebhaft gefärbte Käfer der Beschreibung bisher entgangen ist, er mufs wohl sehr selten sein.

Xenorthrius ephippiatus Gorh. — Penang (Brit. Museum).

Blaesiophthalmus accinctus Newm. var. *Frenchi* nov. var.

Weicht von der Stammart durch kleineren Körper (5 mm), stärker punktierte Flügeldecken, das Fehlen der Basalbinde auf den Decken und den viel breiteren, gleichbreiten, weiter nach vorn verlaufenden Nahtstreif ab. — Australien: Sea Lake (French).

Graptoclerus equestris Boh. — Mashonaland: Salisbury (South African Museum).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Clerus Laportei Spin. ist aus der Liste (D. E. Z. 1906, p. 273) zu streichen, beruht auf falscher Determination.
C. signatus Kl. — Guerrero: Amazula (Brit. Museum).
C. subjunctus Schklg. — Amazon: Olivenza.
Hierher gehört das D. E. Z. 1906, p. 275 als Varietät von *C. ruficollis* Cast. erwähnte Exemplar.
C. subjunctus Schklg. var. *tristiculus* Schklg. — Amazon (Brit. Museum).
C. hieroglyphicus Gorh. — Cayenne, Amazon: Ega (Brit. Museum).
C. Steinheili Chevr. — Das Brit. Museum besitzt einige Stücke dieser Art (eins ging in unsern Besitz über) von den Neuen Hebriden. Es ist nicht ausgeschlossen, dafs der Käfer von Süd- oder Zentralamerika dahin verschleppt wurde.
C. planonotatus Cast. — Amazon (Brit. Museum).
C. dimidiatus Schklg. — Guerrero: Chilpancingo (Brit. Museum).
C. pulcher Schklg. — Amazon (Brit. Museum).
C. bellus Schklg. var. *obscuricollis* Schklg. — Ecuador (Brit. Mus.).
C. metasternalis Schklg. — Amazon (Brit. Museum).
C. uncinatus Schklg. — Ebendaher.
C. fraternus Schklg. — Ebendaher.
C. Arrowi Schklg. — Amazon: Ega (Brit. Museum).
C. Gahani Schklg. — Amazon (Brit. Museum).
C. faber Chevr. — Ebendaher.
C. pusillus Kl. — Ebendaher.
C. cautus Gorh. — Mexiko: Teapa Tabasco (Brit. Museum).
C. longipes Schklg. — N. Yucatan: Temax (Brit. Museum).
C. bioculatus Skinner. — Arizona: Palmerlee (Schaeffer).
C. bimaculatus Skinner. — Arizona: Palmerlee (Biedermann).
C. ocreatus Horn. — Arizona: Palmerlee (Schaeffer).
C. albofasciatus Chevr.? — Brasilien: Petropolis (Kgl. Mus. Dresden).
Thaneroclerus dermestoides Kl. — Sinai.
Aulicus Coffini White. — Mexiko: Cuernavaca (Brit. Museum).
A. thoracicus Schklg. — Guerrero: Venta de Zopilote (Brit. Mus.).
Aphelochroa sanguinea Thoms. — Gabun (Felsche).
Herr C. Felsche aus Leipzig schenkte diesen Käfer unserm Museum; er hat ihn vor Jahren mit der Sammlung des reichen Leipziger Seidenfabrikanten Felix erhalten, der früher mit J. Thomson verkehrt hat, und es ist die Annahme berechtigt, dafs der Käfer von Thomson stammt. Thomson beschrieb ihn (Arch. Ent. I, 1857, p. 115; II, 1858, p. 81) als *Pallenis*, später wurde er von Chevrolat (Mém. Clér. 1876; p. 44) zu *Macrotelus* gestellt und von Gorham (Cist. Ent. II, 1876, p. 61) zu *Philocalus*, er ist aber unzweifelhaft eine *Aphelochroa*. — Wahrscheinlich ist auch die von Thomson neben obiger Art

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

(Arch. Ent. II, 1858, p. 81) beschriebene *Pallenis Mniszechi* eine *Aphelochroa*.

Blaxima rubripennis Chevr. — Guerrero: Acapulco (Brit. Museum).

Trichodes Martini Fairm. — Arabien (Brit. Museum).

T. lepidus Walker. — Obock (Fairmaire); Eritrea (Rolle).

Dieropsis quadriplagiata Gahan. — Brit. Zentralafrika: Niomkolo (Brit. Museum).

Epiclines viridis Phil. — Chile (Brit. Museum).

E. lepida Pasc. — Ein prächtig gefärbtes Exemplar dieser Art stammt aus Queensland: Coen (French). Unterseite, Kopf und Halsschild sind lebhaft goldgrün, die Mitte des Kopfes ist blau, die dunklen Stellen der Flügeldecken schimmern grün, blau und violett, die Schienen schimmern gleichfalls grünlich, so dafs der rotbraune Grundton kaum wahrnehmbar ist.

Pseudoclerops thanasimoides Chevr. ist aus unserer Liste (D. E. Z. 1906, p. 289) zu streichen; die betreffenden Exemplare gehören zu *Stigmatium mutillaecolor* White.

Stigmatium violaceum Gorh. — Dorey (Brit. Museum).

S. neglectum Boh. — Natal: Malvern (South African Museum).

S. tuberculibase Kuw. — Patria?

Astigmus specularis White (*miser* Chevr.). — Australien: Townsville (Dodd), Queensland (F. Schneider).

Dasyceroclerus duplicatus Kuw. — Neuguinea: Stephansort (Kgl. Mus. Budapest).

Dasyceroclerus erinaceus n. sp.

Nigro-piceus, dense griseo sericeus, supra longe nigro setosus, antennis flavo-brunneis, articulis duobus primis apicibusque articulorum reliquorum flavis, elytris densissime griseo tomentosis, fascia irregulari ante medium maculaque magna griseo interrupta pone medium nudis, nigris, pectore in medio abdomineque rufis, femoribus flavis, nigro apicatis, tibiis rufo-fuscis, tarsis nigricantibus. — Long. 5,5—6 mm. — Nilgiri Hills: Ouchterlony Valley, 3500 Fufs, Oktober bis Februar, an frisch gefällten und an abgestorbenen Feigenbäumen (H. E. Andrewes).

Wie aus der Diagnose ersichtlich, mit *D. femoralis* Kuw. von Celebes (und Nordost-Sumatra) nahe verwandt, doch kleiner, die Oberseite viel dichter mit aufgerichteten langen schwarzen Haaren besetzt, die Reihenpunktierung der Flügeldecken viel feiner. Die Mittelglieder der Fühler schwach nach innen erweitert, einzeln lang behaart, das Endglied $1^1/_2$ mal so lang als das vorhergehende Glied, scharf zugespitzt. Halsschild wie der Hinterkopf dicht graugelb behaart, mit etwas nach vorn gerichteten langen schwarzen Haaren. Flügeldecken sehr dicht graugelb tomentiert, ein Fleck am Seitenrande hinter der Schulter, eine aus mehreren Flecken

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

zusammengesetzte Querbinde vor der Mitte und eine gröfsere, aus Längsflecken zusammengesetzte Makel zwischen Mitte und Spitze kahl und daher schwarz erscheinend, die Spitze selbst grau behaart mit einzelnen schwarzen Pünktchen. Brust an den Seiten meist schwärzlich. Bei einigen (unreifen?) Exemplaren sind die Beine fast einfarbig gelb.

Phaeocyclotomus orbatus Kuw. — Neuguinea: Stephansort, Simpang (Kgl. Mus. Budapest).

Ph. Stevensi Kuw. — Neuguinea: Erima, Astrolabe-Bai (Kgl. Mus. Budapest).

Ph. frequens Kuw. — Neuguinea: Andai (Felsche, von Kuwert determiniert!)

Ph. vestitus Kuw. — Aru (Felsche, von Kuwert determiniert!)

Ph. rugifer Kuw. — Amboina (Brit. Museum).

Phaeocyclotomus marginalis n. sp.

Niger, minus nitidus, supra dense aureo-brunneo tomentoso et nigro piloso, antennis nigris, articulo ultimo flavo, elytris marginibus rufo-brunneis, dense aureo tomentosis, abdomine rufo, lateribus nigro maculatis, femoribus flavis, nigro apicatis, tibiis nigris vel brunneis, apice extremo flavo, tarsis rufo-brunneis, supra obscuris. — Long. 6,5—8,5 mm. — Nilgiri Hills (H. E. Andrewes).

Fühler schwarz, das Endglied gelb, die Spitze der Glieder 3—5 oder 3—7 rot. Halsschild auf der Mitte der Seiten mit rundem Grübchen, schwarz, zuweilen wie auch der Kopf (unreife Stücke?) rot, dicht goldgelb bis braun befilzt und mit längeren schwarzen Borsten besetzt. Flügeldecken mit deutlichen Körnchen auf der Naht und den Zwischenräumen, der Rand und zuweilen die Basis rotbraun, überall dicht gelb befilzt und aufserdem schwarz behaart. Hinterleib rot, an den Seiten meist schwarz gefleckt.

Erinnert durch seine Form an *Dasyceroclerus* oder *Rhytidoclerus*, ist aber infolge der gekörnten Flügeldecken ein *Phaeocyclotomus*.

Ph. usambaricus Hintz. — Usambara.

Ph. noticornis Kuw. — Usambara: Neu-Bethel (Hintz), Kilimandjaro (Sjöstedt).

Ph. verrucosus Kuw. var. — Fernando Po: Basile (Mus. Civ. Genova).

Ph. dorsiger Westw. — Patria? (Staudinger).

Phaeocyclotomus apicicornis n. sp.

Rufo-ferrugineus, fronte, antennis apicem versus (articulo ultimo apice albo), femorum apice, genubus elytrisque nigris, his parte apicali rufa, nigro fasciata. — Long. 7,5 mm. — Angola: Benguella (Dr. F. Cr. Wellman), an der Rinde von Berlinea spec., in Gesellschaft von Ameisen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Kopf dicht punktiert, hinten fast runzlig, lang gelb behaart, rot, zwischen den Augen schwarz, Stirn vorn gekielt, Fühler rot, vom siebenten Gliede an geschwärzt, das Spitzenglied in der Endhälfte weifs. Halsschild rot, an den Seiten schwarz, dicht goldgelb behaart, dazwischen mit einzelnen längeren schwarzen Haaren. Flügeldecken schwarz, das Spitzendrittel rot mit einer gemeinschaftlichen schwarzen Querbinde, die auf der Mitte jeder Decke einen Zahn nach vorn aussendet, der Vorderrand des roten Teiles in der Mitte und neben der Naht ausgeschnitten; der rote Teil rotgelb, der schwarze Teil der Decken schwarz behaart, aufserdem über die ganze Oberfläche der Flügeldecken längere schwarze und weifse Haare verstreut; die kräftigen Punktreihen nach hinten zu schwächer werdend und an der schwarzen Querbinde verschwindend. Unterseite rot, fein punktiert, die Epimeren der Mittelbrust schwarz und dicht runzlig. Schenkel gelb, die Spitzenhälfte schwarz, Schienen rot, an der äufsersten Basis schwarz, Tarsen rot, die Basalglieder aufsen geschwärzt.

Steht dem *Ph. graniger* Quedf. am nächsten, sofort an der weifsen Spitze der Fühler zu erkennen.

Cardiostichus orientalis Hintz. — Deutsch-Ostafrika: Lindi (Hintz).
Ommadius apicalis Schklg. ist Synonym zu *O. clytiformis* Westw.
O. convergens Kuw. — Mysol (Felsche, von Kuwert determiniert), Neuguinea: Fly River.
O. difficilis Schklg. — Mentawei: Sipora; Borneo: Sarawak (Brit. Museum).
O. radulifer Gorh. — Celebes (Brit. Museum).
O. posticalis Gorh.? — Luzon (Brit. Museum).

Ommadius mediopunctatus n. sp.

Supra viridi-brunneus, dense viridi-tomentosus, fronte plana, minus lata, antennis nigris, articulo ultimo apice pallido, pronoto haud carinato, fere cylindrico, elytris in medio conspicue sulcatis et seriatim punctatis, ante medium et apicem maculis nonnullis nigro-brunneis, pone medium fascia dentata brunnea, pectore nigro-brunneo, abdomine flavo, pedibus flavis, nigro maculatis. — Long. 7—9 mm. — Nilgiri Hills (H. E. Andrewes).

Die ganze Oberseite schön grün befilzt. Kopf vorn gelb, Stirn mitunter schwärzlich, Fühler schwarz, die Spitzenhälfte des letzten Gliedes gelb, Keule dreigliedrig, das Endglied von der Breite des vorletzten Gliedes, so lang wie die 3 vorhergehenden Glieder zusammen. Halsschild wenig länger als breit, in der Mitte der Seiten nur schwach gerundet erweitert, beiderseits vor der Mitte mit kräftigem Eindruck, davor deutlich erhaben. Flügeldecken vorn schwach gelblich, vor der Mitte je

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

2—3 braune Flecke, von denen der äufsere, etwas zurückliegende, den Seitenrand erreicht, kurz hinter der Mitte eine breite braune, stark ausgezähnte (besonders hinten) Querbinde, die bei frischen Stücken goldgelb eingefafst ist, vor der Spitze mehrere braune Flecke, die oft zu einer grofsen Makel zusammenfliefsen; die Reihenpunktierung der Flügeldecken wenig sichtbar, aber die Flügeldecken vor der Mitte etwas gedrückt und hier mit deutlichen, stark reihig punktierten Längsfurchen versehen, die Spitze der Decken abgerundet. Beine gelb, die Trochanteren, die Vorderschenkel mit Ausnahme der gelben Unterseite, an den Mittel- und Hinterschenkeln ein breiter Ring nahe dem Ende, die Kniee, die Schienen aufser der roten Endspitze und die ersten Tarsenglieder braun bis schwarz.

Von allen grün befilzten *Ommadius*-Arten durch die punktierten Längsfurchen auf der Mitte der Flügeldecken und die weifse Fühlerspitze unterschieden.

Die mit grünem Toment bekleideten *Ommadius* lassen sich folgendermafsen voneinander unterscheiden:

1. Halsschild mit Längskiel.
2. Flügeldecken vorn mit Längsreihen von Körnern an Stelle der Punkte.
3. Das vorletzte Fühlerglied viel breiter als das drittletzte. *prasinus* Westw.

3a. Vorletztes und drittletztes Fühlerglied gleichbreit. *griseovirescens* Kuw.

2a. Flügeldecken ohne Körner, mit Punktreihen, die oft undeutlich sind . . . . . *viridis* Kuw.

1a. Halsschild ohne Längskiel.

4. Flügeldecken hinten zugespitzt.
5. Stirn gekielt . . . . . *smaragdinus* Schklg.

5a. Stirn ohne Kiel . . . . . *muscosus* Schklg.

4a. Flügeldecken hinten abgerundet.

6. Flügeldecken fast bis zum Ende gereiht punktiert. *virescens* Schklg.

6a. Flügeldecken nur auf der Mitte mit einigen Punktreihen. *mediopunctatus* n. sp.

Ommadius nilgirensis n. sp.

Nigro-piceus, aureo-sericeus, antennis nigris, fronte sat angusta, pronoto antice transversim striolato, postice longitudinaliter carinato, elytris antice seriatim tuberculatis, brunneis, fascia lata ante medium apiceque dense griseo-aureo tomentosis, pectore abdomineque nigris, pedibus nigris, flavo maculatis et cinctis. — Long. 13—14 mm. — Nilgiri Hills: Ouchterlony Valley, 3000—3500 Fufs, Juni, September bis

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Dezember, an frisch gefällten Feigenbäumen und anderen abgestorbenen Stämmen (H. E. Andrewes).

Kopf dicht gelb tomentiert und behaart, Fühler ganz schwarz, Stirn ziemlich schmal. Halsschild deutlich länger als breit, mit fast geraden Seiten, der vordere abgeschnürte rötliche Teil mit scharfen Querrissen, hinten in der Längsmitte stumpf gekielt, jederseits davon in der Nähe des Seitenrandes mit je einem Grübchen, die ganze Oberseite, ausgenommen die Mitte des Vorderrandes, mit kurzen, glänzenden, goldgelben Härchen dicht besetzt, besonders in den Vorderecken. Flügeldecken vorn mit einigen kurzen Längsreihen von Körnern, dahinter mit schwachen Punktreihen, braun, am Vorderrande rötlich, auf der Mitte oder etwas vor derselben mit einer breiten Binde aus graugelben glänzenden Härchen, die in der Mitte einige dunklere Stellen aufweist, auch die Spitze breit weifsgrau pubescent, darin je 3—4 dunkle, glänzende, in einer Längsreihe stehende Körnchen; die Decken auch sonst vielfach mit goldgelben bis graugelben Härchen besetzt, am Rande, namentlich hinten, schwarz bewimpert. Unterseite pechschwarz, die Brust körnig, der Hinterleib viel feiner punktiert, die Seiten gelb behaart. Alle Hüften schwarz, Vorderschenkel fast ganz schwarz, nur auf der Vorderseite gelb, Mittelschenkel oben schwarz, unten gelb, Hinterschenkel gelb mit breiter schwarzer Spitze; Vorder- und Mittelschienen gelb, am Anfang und meist auch am Ende schmal schwarz, sowie vor dem Ende ein breiter schwarzer Ring, an den Hinterschienen die Basalhälfte gelb mit kurzer schwarzer Basis, die Endhälfte schwarz; Tarsen schwarz, die letzten Lamellen und die Klauenspitzen rotgelb.

Mit *O. mediofasciatus* Westw. verwandt, an dem schwarzen Hinterleib und den bunten Beinen kenntlich.

Ommadius ventralis n. sp.

Nigro-fuscus, capite pronotoque dense aureo tomentosis, elytris flavorufis, aureo tomentosis, fasciis tribus nigris, antennis pedibusque nigris, femorum basi annuloque minuto tibiarum posticarum flavis, corpore subtus nigro-fusco. — Long. 11 mm. — Basti, Nord-Kanara, Bombay, 2500 Fufs (T. R. D. Bell — H. E. Andrewes).

Epistom und Oberlippe weifsgelb, Stirn sehr schmal, parallel, Fühler einfarbig schwarz, das Endglied so lang wie die 4—5 vorhergehenden Glieder zusammen. Halsschild mit geraden Seiten, braun erzfarbig, wie der Kopf dicht goldgelb befilzt, vorn ohne deutliche Querrisse. Flügeldecken rot bis gelbrot, goldgelb behaart, mit 3 schwarzen Querbinden, einem schwarzen Fleck auf

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

der Schulter und einem ebensolchen unterhalb derselben; die erste Binde im vorderen Drittel, die Naht nicht erreichend, vor derselben sehr stark nach vorn und hinten verbreitert, die zweite Binde dicht hinter der Mitte, am Seitenrande am breitesten, die dritte Binde vor der Spitze, etwas schräg nach vorn und der Naht zu ziehend; mitunter der ganze Seitenrand der Flügeldecken schwarz; die Punktreihen ziemlich fein, zum Teil etwas gekrümmt verlaufend, vor der letzten Binde erlöschend. Unterseite braunschwarz. Beine schwarz, die Basis der Schenkel (an den Vorderschenkeln zuweilen die ganze Unterseite), ein sehr schmaler Ring unmittelbar hinter der Basis der Hinterschienen und die Klauenglieder mit den letzten Lamellen gelb.

In bezug auf die schwarze Unterseite mit *O. fumipes* Kuw. und *Harterti* Kuw. übereinstimmend, sonst in der Färbung der Flügeldecken *O. fallax* Kuw., *similis* Kuw. usw. ähnelnd, doch ohne die Querrisse am Vorderrand des Halsschildes, an den fast ganz schwarzen Beinen leicht zu erkennen.

Ommadius occipitalis n. sp.

Supra viridis, capite antice flavo, fronte carinata, occipite ruguloso, antennis nigro-brunneis, basi flavis, pronoto nitido, inaequali, antice dense, postice minus dense punctato, ante basin tuberculato vel inconspicue carinulato, elytris pro parte seriatim punctatis, nigro maculatis et aureo setosis, corpore subtus flavo-brunneo, abdomine segmentis ultimis nigris, pedibus nigris, femoribus basi flavis, genubus, annulo tibiarum posteriarum tarsisque brunnescentibus. — Long. 9—11 mm. — N. Queensland (F. Schneider), Kuranda (F. P. Dodd).

Kopf fein punktiert, hinten deutlich quer gerunzelt, Stirn mäfsig breit mit parallelen Rändern, Vorderrand des Clipeus gelb, der dahinter befindliche Teil bis zum Beginn der Stirn schwarz; Fühler schwarzbraun, gegen die Spitze heller, die beiden ersten Glieder gelb. Halsschild im vorderen Drittel mit einer tiefen und breiten geraden Querfurche, dahinter verläuft von den Seiten her eine zweite Querfurche, so dafs der dazwischen liegende Teil wulstig herausgehoben erscheint. Die Reihenpunktierung der Flügeldecken vorn an den Seiten und neben der Naht undeutlich; von den schwarzbraunen Flecken der Flügeldecken sind immer deutlich eine längliche, vorn ausgeschnittene Makel hinter der Mitte dicht neben der Naht, ein mitunter damit zusammenhängender runder Fleck davor, ein gröfserer, oft in 2 Makeln aufgelöster Fleck neben dem Seitenrande, diese 3 genannten Flecke eine undeutliche unterbrochene Querbinde bildend; aufserdem 2 längliche Flecke vor der Spitze, ein gebrochener Seitenfleck

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

im vorderen Drittel und auf gleicher Höhe mit ihm ein Punkt jederseits neben der Naht; die Decken tragen noch mehrere schwarze Flecke und Punkte, die aber nicht immer deutlich sind und bei manchen Exemplaren ganz fehlen; alle Flecke sind von einem gelbgrauen oder goldgelben Toment breit umgeben.

Die Art ist mit *O. Harterti* Kuw. am nächsten verwandt, an der Farbe der Beine und dem runzligen Scheitel leicht kenntlich.

Beitrag zur Monstrositätenbildung bei Coleopteren.

Von **Georg Reineck**, Berlin.

Hierzu Tafel IV.

I.

Zur besseren Übersicht über die einzelnen Monstrositäten und zur Kürzung des Textes sind die abnormen Teile sämtlich abgebildet.

A. Färbungsabnormitäten.

Fig. 1 zeigt zur Orientierung für Fig. 2 und 3 eine normalgezeichnete *Epilachna chrysomelina* F. Bei den in Fig. 2 und 3 dargestellten Formen derselben Art sind die Makeln in angegebener Weise vergröfsert oder anormal verändert und z. T. zusammengeflossen. — Natal, von meinem Vetter Paul Reineck gesammelt.

Fig. 4. *Adalia 2-punctata* L. mit 2 kleinen Makeln auf der linken Decke, die normale Makel auf der rechten Decke stark vergröfsert, die M-Zeichnung des Halsschildes stark verdickt. — Straufsberg bei Berlin (W. Ludwig).

Fig. 5. *Propylaea 14-punctata* L. Linke Decke mit 7 normalen Makeln, 1 + 3 und 5 + 6 verbunden. Auf der rechten Decke nur noch Reste der Makeln 1, 4, 5 und 6. Thoraxzeichnung stark erweitert, die Naht der Decken schwarz gesäumt. — Finkenkrug bei Spandau.

Fig. 6. *Thea 22-punctata* L. Die linke Seite normal, auf der rechten fehlt Makel 7 ganz, Makel 3 in 2 kleine Flecke aufgelöst, von den anderen nur Reste vorhanden. — Umgebung Berlins (J. Ahrendt).

Fig. 7. *Crioceris lilii* Scopol. mit sonderbarem dunklen Fleck auf der linken Decke. — (Spreewald, B. Gaude.)

Fig. 8. Normaler *Trichius fasciatus* L.

Fig. 9. Dieselbe Art mit angegebener Fleckenveränderung. — Krimmler Wasserfälle, Ob. Pinzgau (E. Dressel).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: 1908

Autor(en)/Author(s): Schenkling Sigmund

Artikel/Article: Die Cleriden des Deutschen Entomol. National-Museums. (Col.) Nachtrag II. 477-487